



Die Biobäuerinnen & Biobauern

## **BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 30.03.2011**

### **BIO AUSTRIA: Verbot von Saatgut-Beizmittel zum Schutz der Bienen notwendig**

Heute wird Petition zum Verbot von Neonicotinoiden dem Europaparlament übergeben

Wien (OTS) – „Saatgut-Beizmittel auf der Basis von Neonicotinoiden haben in den letzten Jahren nachweislich Bienenvölker getötet oder massiv beeinträchtigt, ein Verbot dieser Substanzen zum Schutz der Bienen ist daher dringend notwendig“, fordert Rudi Vierbauch, Obmann von BIO AUSTRIA. Für einen großen Teil der Kulturen im Pflanzen- und Obstbau hängt der Ertrag maßgeblich von der Bestäuberleistung der Honigbienen ab. Zudem ist die Biene ein wichtiger Bio-Indikator und zeigt verlässlich Problemstellen in unserem Ökosystem auf. Heute wird an das Europaparlament vom Kampagnen-Netzwerk AVAAZ eine Petition für das Verbot von Neonicotinoiden übergeben, die von über 1,2 Millionen unterstützt wurde. „BIO AUSTRIA appelliert an Bundesminister Berlakovich, ein nationales Zulassungsverbot zu erlassen bis die Aktivitäten auf EU-Ebene Wirkung zeigen“.

#### **Nervengift schädigt Bienenvölker**

In der konventionellen Landwirtschaft wird häufig Saatgut eingesetzt, das zum Schutz vor Schaderregern mit einem Pestizid gebeizt ist. Saatgutbeize, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Neonicotinoide enthält, wirkt als ein starkes Nervengift: Honigbienenvölker, aber auch andere Bestäuber und Nützlinge, zeigen eine zunehmende Sterblichkeit, erhöhte Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und deutliche Vergiftungserscheinungen. In Österreich wird versucht, dieses Problem mit verpflichtenden Auflagen bei der Ausbringung von gebeiztem Saatgut zu lösen. Allerdings ohne großen Erfolg, letztes Jahr traten erneut Schäden an Bienenvölkern auf. Andere EU-Staaten wie Deutschland und Italien haben bereits nationale Verbote erlassen.

#### **Bio bietet ganzheitliche Lösungen**

„Aufgrund der hochgiftigen Wirkung auf Insekten und deren mögliche negative Auswirkungen auf Insekten fressende Tiere wie Vögel, lehnt BIO AUSTRIA diese Beizmittel grundsätzlich ab und fordert ein Verbot“, so Vierbauch, „Der Versuch Schädlinge wie Maiswurzelbohrer oder Drahtwurm mit chemisch-synthetischen Pestiziden in den Griff zu bekommen, ist eine reine Symptombekämpfung. Für eine nachhaltige Lösung sind Bewirtschaftungssysteme mit abwechslungsreichen Fruchtfolgen als vorbeugende Maßnahme notwendig. Die biologische Landwirtschaft bietet solche ganzheitlichen Lösungen.“

Die Online-Petition von AVAAZ läuft weiter und ist unter folgender Adresse erreichbar:  
[http://www.avaaz.org/de/save\\_the\\_bees?vc](http://www.avaaz.org/de/save_the_bees?vc)

Der Oberösterreichische Landesverband für Bienenzucht hat ebenfalls eine Petition aufgelegt, die unter <http://www.sehner.at/uschrift-aktion/> unterschrieben werden kann.

#### **Rückfragen:**

Eva Straka, Pressesprecherin BIO AUSTRIA

Tel: +43 676/842 214 214

E-Mail: [eva.straka@bio-austria.at](mailto:eva.straka@bio-austria.at)